

Für die kommende Nacht werden wiederum Angriffe auf die höheren Städte des westlichen Industriebezirks befürchtet, die bis jetzt noch von den Truppen der interalliierten Kommission gehalten werden. Die Lage in den Städten hat sich zweifellos sehr erheblich zugespielt. Das gilt im besonderen für Gleiwitz, doch den letzten übereinimmenden meldungen sind starke polnische Kräfte in die Richtung auf Gleiwitz unterwegs. Der italienische Kreiskontrolleur in Niedersdorf ist von den Polen eingeschlossen. In Gleiwitz waren heute annähernd 1000 Flüchtlinge aus dem Landkreis ein. Auf dem Lande sind zahlreiche Deutschescheinten, besonders Lehrer, verschleppt und gefangen gelegt worden. Die deutsche Gemeinde Schönwald bei Gleiwitz wurde heute von den Aufständischen besetzt. Die Stadt Hindenburg ist heute ebenfalls in den Besitz des Aufständischen gelommen. Die Arbeiter auf der Rosenthaler und dem Vorstädte wurden bereits gestern von den Aufständischen mit Waffen in der Hand gezwungen, die Arbeit niederzulegen. Im Landkreis Beuthen sind Stadt und Deutsch-Pilsen besetzt worden. In der Gegend von Schwientochlowitz wurde eine starke Ansammlung polnischer Aufständischer festgestellt. Im Kreise Groß-Strehlitz ist zwischen den Truppen der interalliierten Kommission und den Aufständischen heftig gekämpft worden. Im Kreise Riesenberg ist eine Verschlümmung der Lage zu verzeichnen. Im Kreise Ratibor haben heftige Kämpfe zwischen italienischen Truppen und den Aufständischen stattgefunden. Aus den Kreisen Andau und Pleß fehlen Einzelheiten.

**Oppeln, 5. Mai.** Der überaus große Ernst der Lage in Oberschlesien besteht unvermindert fort. Die Aufständebewegung hat noch weiter Raum nach Norden gewonnen können. Seit heute morgen ist auch die Stadt Rosenberg im Besitz der Polen. Kamenz ist bisher von den Aufständischen noch nicht besetzt. Der erwartete Angriff der Aufständischen auf die höheren Städte des Industriebezirks ist bis zur Stunde noch nicht erfolgt, doch muss noch wie vor mit dem Angriff gerechnet werden. Besonders Gleiwitz ist schwer bedroht. Der Straßenbahnbetrieb in Katowitz ist gestern zum Teil wieder aufgenommen worden. Es muß heute wieder eingestellt werden. In der Nähe von Katowiz wurde ein Lastkraftwagen mit französischen Truppen, die aus Oppeln Lebensmittel holten, von den Aufständischen überfallen. Ein französischer Unteroffizier wurde getötet, die Mannschaft entwaffnet und der Kraftwagen von den Polen geräumt. Aus allen von den Aufständischen umschlossenen Städten wird Lebensmittelknappheit gemeldet. Ebenso liegen Meldungen über Raub von Lebensmitteln durch die Aufständischen vor. Der Eisenbahnbetrieb ruht. An zahlreichen Stellen sind von den Aufständischen erneut Gleisgepflasterte und Bahnanlagen zerstört worden.

Der polnische Innenminister hat nach einer Warschauer Meldung durch eine Verordnung vom 3. Mai eine Sperrung der polnisch-schlesischen Grenze angeordnet. Die zahlreichen vorliegenden Meldungen besagen jedoch, daß der Grenzverkehr überaus reg ist, und daß weiter Nachschübe von Menschen und Material aus Polen nach Oberschlesien kontinuieren. Bei Kamenz im Kreise Beuthen und bei Koszlowo im Kreise Tarnowitz sind von den Aufständischen Brücken über den Grenzfluss geschlagen worden. Die Aufständischen haben bei Myślowitz und bei Ząbkowice, Kreis Pleß, Konzentrationslager für die gefangenen Deutschen eingerichtet. Besonders im Kreise Pleß sind zahlreiche Lehrer und Beamte von den polnischen Aufständischen festgesetzt worden. In der Stadt Hindenburg hält die französische Besatzung nur noch die öffentlichen Gebäude besetzt. Lubinitz ist von der französischen Besetzung geräumt worden. Der Kommandeur der Polen wird ständig erwartet. Nach den eingelaufenen Nachrichten ist mit den Aufständischen ein Abkommen geschlossen worden, wonach die Abstimmungspolizei die Sicherheit in der Stadt Hindenburg aufrecht erhalten soll. Gulttag am Kreise Lubinitz hält sich bis zur Stunde noch, wird aber stark angespannt.

**Wrocław, 5. Mai.** Wie mitgeteilt wird, hat das Warschauer Oberhauptkomitee den Entente-Kommissionen eine Debatte überreicht, in der die sofortige Befreiung der oberschlesischen Gebiete mit polnischer Mehrheit gefordert wird. Mitte die übrigen Teile Oberschlesiens wird eine nochmäßige Volksabstimmung gefordert. Die Deputation wurde lediglich von dem französischen Gesandten empfangen, während sie bei dem englischen und italienischen Gesandten keinen Eindruck fand. Nach einer Meldung der Polnischen Telegraphen-Agentur haben die Führer der polnischen Aufständebewegung in Oberschlesien an den Obersten Staat zu Händen Lloyd Georges ein Telegramm gesandt, in dem sie mit der Fortsetzung der industriellen Unternehmungen in Oberschlesien drohen, falls ihnen ähnliche Eindrücke der Unruhen im Oberschlesien in Paris und in London hervorruhen werden. Die Stichflößwerke Chorzow und die dortigen Elektrizitätswerke sind in den Händen der Aufständischen.

#### Koransky's Rolle

**Berlin, 5. Mai.** Am 4. Mai ist in Berlin ein offener Warschauer Punktpruch aufgetreten, der besagt, daß Koransky und ein gewisser Romuald Dolina sich an die Spitze der polnischen Aufständebewegung in Oberschlesien gestellt haben. Der deutsche Geschäftsträger in Warschau ist angewiesen worden, bei der polnischen Regierung Ausklärung über diesen Punktpruch zu fordern.

**Brzeg, 5. Mai.** Koransky hat sich gestern zum Civil- und Militärgouverneur in Oberschlesien ausgeteuert.

**Paris, 5. Mai.** Die interalliierte Kommission für Oberschlesien, die allein für die Ordnung in Oberschlesien verantwortlich ist, wird nicht abgrenzen, ihre Verpflichtungen bis zu Ende zu erfüllen. General Leclerc hat seinen Posten wieder erreicht. Obwohl der polnischen Regierung seinerlei Verantwortung dazu unterlegt werden kann, daß die französische Regierung doch deren Aufmerksamkeit darin gelenkt, welchen sozialen Eindruck die Unruhen im Oberschlesien in Paris und in London hervorruhen werden.

#### Noch keine Entscheidung

(Eigener Drucksbericht der "Sächs. Volkszeitung")

**London, 5. Mai.** Gegenüber anderweitigen Bemerkungen wird hier festgestellt, daß die Arbeit der interalliierten Kommission für Oberschlesien noch nicht endgültig abgeschlossen worden ist.

#### Die Zahlungsweise

(Eigener Drucksbericht der "Sächs. Volkszeitung")

**Paris, 5. Mai.** Gestern überreichte die Wiederherstellungscommission der deutschen Kriegslastenkommission ein ausführliches Memorandum, in dem die Zahlungsweise der deutschen Schuld festgelegt wird.

#### Sächsischer Landtag

Dresden, 4. Mai.

Da die heutige Tagesordnung auch die Kapitel über die Befreiung der Ministergehälter aufwies, hatte die Linke des Hauses alles aufgeworfen, um sich nicht der Gefahr einer neuen Skappe auszusetzen. Alle Abgeordneten der Regierungsräte einschließlich der erkrannten Abg. Frau Eva Wüthner, die sich in Peitz gehüllt in den Sitzungssaal geschleppt hatte, um sie gleich nach der Abstimmung wieder zu entfernen, und des Abg. Schwarz, der sich nach seiner Erkrankung zum ersten Male wieder in der Kammer zeigte, waren vertreten. Dieses Aufholen alter Kräfte und der bezeichnende Umstand, daß die Minister Helmrich und Heldt für ihre eigenen Gehälter stimmt, brachte ihnen auch den triumphalistischen Pyrrhusieg. Mit 49 sozialistischen gegen 46 bürgerlichen Stimmen wurde der Gehalt des Finanzministers, mit 47 gegen 45 Stimmen die übrigen Ministergehälter bestimmt. Dazu kommt auch noch der Umstand, daß der nationalsozialistische Abgeordnete Wagner infolge Krankheit verhindert war, an der Abstimmung teilzunehmen. Erwähnung muß finden, daß der demokratische Abgeordnete Dehne, der Arbeitsdirektor im Arbeitsministerium ist, bei Abstimmung über den Gehalt des Arbeitsministers den Staat verließ — ansehen-

nend um auch als Abgeordneter zu befinden, daß er gegen die Befreiung des Gehaltes seines Ministers nichts einzurichten habe. Jedenfalls fiel der Vorgang allgemein auf. Die Kommunisten hatten ihren Abgeordneten Sievert ins Heuer geschickt, der für seine Partei erklärte, zwar für die Befreiung der Gehälter zu stimmen, aber die Bedingung daran stellte, daß in Zukunft die Interessen seiner Partei in weitestgehender Weise von der Regierung vertreten würden. Es gehört noch wirklich eine besondere Lust am Regieren dazu, bei der Lage der Dinge nicht die Konsequenzen zu ziehen und einer Regierung Platz zu machen, die nicht von Parteinteressen geleitet ist, sondern dem Willen des Volkes entspricht. —pt—

**Vorsitzender Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr und gibt ein Schreiben des Ministerpräsidenten Bud bekannt, wonach Wirtschaftsminister Schwarz unter dem 30. April sein Amt niedergelegt und er an dessen Stelle den Angeordneten Hellisch zum Wirtschaftsminister berufenen. Abg. Schmitz (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**

**Der Vortrag des Haushaltsausschusses II, den Antag des Abg. Ebert (Kommu.) und Genossen, betreffend die Verwendung des Grand Union-Hotels zu Wohnungswesen abzulehnen, wird einstimmig stattgegeben, nachdem der Abg. Granz (Kommu.) sich dagegen gewendet hatte, daß durch die Unschädlichkeit der Regierungsvorsteher das Gebäude vermietet werden sei. Hat das Doppelte habe das Finanzministerium bezahlen müssen gegenüber einem Angebote, das den Behörden vor einem Jahre zugegangen sei. Finanzminister Heldt trat für die Handlungswerte der Regierung ein.**